

Aus unseren Schulen...



Die „HiTech Hüslar“ zeigten wo’s lang geht

Ein Schülerteam der VMS Alberschwende hat bei einem internationalen Forschungs- und Roboterwettbewerb teilgenommen und dabei einen sensationellen Erfolg eingefahren. Zum ersten Mal wurde die Regionalauscheidung der „FIRST LEGO League“ an der HTL Bregenz ausgetragen. Seit Wochen haben sich Linus Albrecht, Kilian Bolter, Alec Dolinar, Marc Flatz, Philipp Rohn, Johannes Rusch und Chris Winder auf dieses Ereignis vorbereitet.

Roboter im Einsatz nach Naturkatastrophen

Das Thema des Wettbewerbes 2013 lautete „Die Natur spielt verrückt.“ Lego Roboter hatten die Aufgabe, Menschen und Tiere in Sicherheit zu bringen, Rettungs- und Lastwagen an ihren Einsatzort zu transportieren, Äste zu beseitigen sowie schwierige Hindernisse zu überwinden. Dazu pflanzten und bauten die Kids einen Roboter und programmierten ihn, damit dieser die vorgegebenen Aufgabenstellungen selbstständig und möglichst zuverlässig lösen kann.

Dem Wettbewerb am 30. November in der HTL Bregenz stellten sich zwei Teams der HTL, sieben Teams aus Vorarlberger Mittelschulen sowie eine Gruppe aus Tirol. Die Anforderungen waren hoch und die Aufregung allen ins Gesicht geschrieben. Höchste Konzentration wurde eingefordert, denn innerhalb von zweieinhalb Minuten sollten möglichst viele Aufgaben bewältigt werden. Bereits in den Vorrunden zeigte sich, dass die Schüler der 3a und 3b sehr gut vorbereitet waren, und nach spannenden Durchläufen war ein Platz auf dem Podest in Reichweite.



Freude über mehrere Preise

Im Roboter Wettbewerb mussten sich die „HiTech Hüslar“ der VMS Alberschwende nur den „eTecRobots“ aus der HTL Bregenz geschlagen geben. Am Ende konnten sich die Schüler mit ihrer Teambetreuerin Petra Raid und Direktor Thomas Koch über den zweiten Platz freuen. Darüber hinaus beeindruckten die Wettbewerbsteilnehmer die Juroren auch bei der Präsentation ihres Lego Roboters und dem Teamwork insgesamt. Deshalb wurde ihnen zusätzlich der Preis der Jury als „Beste FLL-Newcomer Mittelschule 2013“ verliehen.

Silvia Thurner